

Cross-Platform Fernwartung für G/On

Mit GoToDevice mobil auf Server und Computer zugreifen

GoToDevice ist die perfekte Ergänzung für G/On, denn es stellt eine echte plattformübergreifende Remote Administration zur Verfügung. Im Vergleich zu RDP ist diese Lösung universeller einsetzbar und bietet zusätzliche Funktionen, wie z. B. Filetransfer, Webcam Unterstützung oder direkten Zugriff auf Registry sowie Taskmanager und unterstützen explizit die G/On Sicherheitsfeatures wie CD-Partition und Parameter Übergabe durch den G/On Server.

GoToDevice Node und Node Manager

Der Node Manager ist eine grafische, sehr einfach zu bedienende Oberfläche für den Administrator, der die Fernsteuerung ausführt. Es ist keine Lizenz erforderlich (kostenfrei) und es gibt keine Beschränkung auf die Anzahl der Admin-PCs (Speicherplatzbedarf ca. 14 MB).

Der GoToDevice Node wird auf dem Computer eingesetzt, der vom Node Manager aus ferngesteuert wird. Jeder Node ist „pro PC“ zu lizenzieren (Speicherplatzbedarf ca. 7 MB).

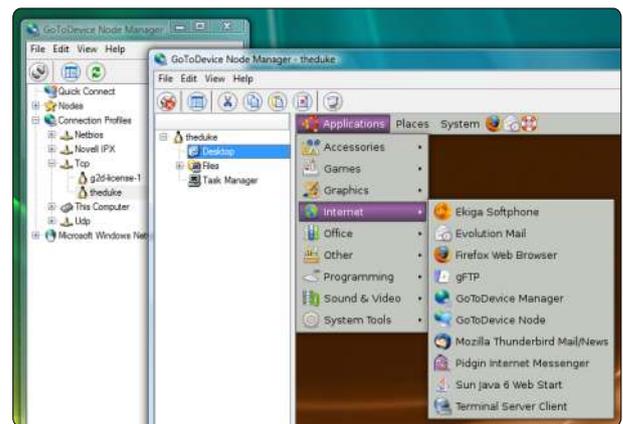
Schnell, sicher und portabel

Im Vergleich zu vielen anderen Fernwartungsprodukten ist GoToDevice eine vollständig portable Lösung, d. h. sowohl der Node als auch der Node Manager können direkt auf dem G/On USB Access Key installiert und mitgenommen werden.

Dadurch ist GoToDevice ohne Installation oder Modifikationen auf jedem beliebigen PC sofort nutzbar. Natürlich werden keine Daten im Cache oder sonstige Verbindungsinformationen auf dem Computer zurück gelassen.

Um die Sicherheit zu erhöhen, ist eine Trennung des Programms von den Konfigurationsdaten vorgesehen: Wird die EXE auf der CD-Partition des G/On Access Keys zur Verfügung gestellt, dann ist eine Löschung ebenso ausgeschlossen, wie die Modifizierung durch Malware. In Verbindung mit G/On sorgt "lock to process" dafür, dass ausschliesslich GoToDevice Module die vorhandene Kommunikation nutzen können. Wird Hilfe auf einem infizierten PC geleistet, dann besteht somit keine Virenrisiko für den eigenen Arbeitsplatz oder das Netzwerk.

Beim Zugriff auf installierte Nodes (mit aktivem Dienst) findet ein Fast User Switching statt, so dass der Supporter mit seiner Windows Berechtigung arbeiten kann, unabhängig von der Berechtigung des tatsächlich vor Ort angemeldeten Benutzers. Somit kann der Administrator auf alle Dienste, Ressourcen usw. auf dem fernen PC sofort zugreifen, ohne den User zu beeinträchtigen oder sich erst "ummelden" zu müssen.



Zentrales Fernwartungsmanagement

Alle Verbindungsparameter, Passworte und Zugriffseinstellungen werden idealerweise zentral auf dem G/On Server hinterlegt. Sowohl der GoToDevice Node Manager als auch der Node selbst können diese definierten Einstellungen und Verbindungen nutzen, jedoch nicht eigenständig neue bzw. unerwünschte Verbindungen anlegen oder aufbauen.

GoToDevice via G/On eignet sich optimal für Mitarbeiter mit klar definierten Supportberechtigungen und Zielsystemen. Auch externen Dienstleistern kann auf diesem Weg ein personalisierte Zugriff auf dediziert für die Wartung freigegebene Systeme erteilt werden - ohne dass andere Verbindungen eigenmächtig aufbaubar sind. Zusätzlich ist die Vergabe von Berechtigung in GoToDevice möglich, beispielsweise ein Read-Only Access auf das Dateisystem oder sperren des Zugriffs auf die Netzwerkumgebung.

Schutz in unbekanntem Gefilden

Startet man einen GoToDevice Node in einem unbekanntem Netzwerk oder ggf. im Internet, dann wäre theoretisch ein Zugriff durch fremde Node Manager möglich. Für optimale Sicherheit wird in diesem Fall die Möglichkeit einer eingehenden Verbindung am Node deaktiviert. Dadurch ist der Node im TCP/IP Netzwerk nicht mehr erreichbar, kann aber über seine Support-Call-Funktion auf den tatsächlich gewünschten Manager verbinden.

Vorteile gegenüber RDP

Als echtes Remote Management Tool bietet GoToDevice neben der Unterstützung weiterer Client-Plattformen wie Linux, Mac OS X oder Java noch weitere Vorteile gegenüber dem klassischen Zugriff per RDP.

1. Der Desktop wird nicht abgemeldet und bleibt sichtbar bzw. bedienbar

- Der Benutzer oder Administrator vor Ort kann also sehen was gemacht wird.
- Er kann eingreifen, z. B. um zu trennen oder ein Passwort einzugeben.
- Supporter können dem User etwas "on screen" erklären und Lösungswege aufzeigen.
- Ein externer Supporter kann mit dem internen Admin gemeinsam an einem Problem arbeiten
- 4-Augen-Prinzip realisierbar

2. Bei Terminal Servern ist auch ein Zugriff auf die Konsole möglich

- Bei RDP erhält der Zugreifende abhängig von den verwendeten RDP-Parametern und der Berechtigung einen neuen Desktop - sieht also nicht die Konsole. Fehlermeldungen sind aber in der Regel an der Konsole sichtbar, administrative Aufgaben werden in der Regel an der Konsole erledigt.

3. Beschränkung der Fernsteuerungsrechte

- Typische Möglichkeiten während der Remote Administration sind
 - view only (nur anzeigen, keine Steuerung)
 - keine Dateiübertragung
 - nur Dateien senden aber keine Remote Control
- RDP erlaubt solche Eingrenzungen auf Softwareebene nicht, man muss diese an den Benutzer koppeln und das ist nur unzureichend möglich.

4. Ereignisprotokollierung (Logging)

- RDP erstellt kein Protokoll und bietet keine Möglichkeiten eines ereignisbezogenen Loggings. GoToDevice wird hier zukünftig umfassende Log-Funktionen anbieten.

5. Protokollsicherheit

- RDP bietet weder einen Protokollschutz noch andere Sicherheitsfeatures. Im Gegensatz dazu setzt GoToDevice auf Verschlüsselung und ein proprietäres Transportprotokoll im Standalone-Einsatz. Bei der Kommunikation über G/On sorgt G/On für optimalen Schutz und die notwendige Verschlüsselung.

GoToDevice Features

Basisfunktionen

- Fernsteuerung des Desktops
- Durchsuchen des Dateisystems
- Services und Tasks verwalten
- Bearbeiten der Registry
- Abruf des Event-Logs
- Prozesse beenden
- Dateien & Registry-Schlüssel übertragen
- Webcam-Integration
- Support für Windows 32- und 64-bit

Unterstützte Plattformen

- Windows 2000/XP/2003/Vista (x86)
- Windows 2000/XP/2003/Vista (x64)
- Linux - Debian packages (x86, x64) / Ubuntu
- Linux - RPMs (x86, x64) / tarballs (x86, x64)
- Mac (universal, ab 10.x)
- Pocket PC 2003 (Arm4)
- Pocket PC 2003 (x86)
- Windows CE 4.2 (Arm4, Arm4I, MipsII, MipsII/FP, MipsIV, MipsIV/FP, Sh3, Sh4, x86)
- Windows CE 5 (Arm4I, MipsII, MipsII/FP, MipsIV, MipsIV/FP, Sh4, x86)
- JAVA (MIDP2) Enabled Mobile Phones



GoToDevice

Mehr Informationen auch unter: www.gotodevice.de

Ihr Giritech Partner

Diese Informationen geben ausschliesslich den Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die gegebenen Informationen aufgrund unregelmässiger Aktualisierung bzw. Änderungen nicht mehr aktuell sein können. Diese Informationen beinhalten keine Zusicherungen oder Gewährleistungen. Wir übernehmen keine Haftung für mögliche Schäden, die aufgrund der Nutzung dieser Informationen entstehen können. Ohne schriftliche Genehmigung dürfen weder Teile dieser Unterlagen noch das Dokument in seiner Gesamtheit für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Weise oder mit welchen technischen Mitteln dies geschieht. Alle genannten Handelsbezeichnungen sind Dienstmarken, Marken oder eingetragene Marken des jeweiligen Inhabers oder Herstellers.